

(1244—1) Nr. 2136.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß es den Lösungsbescheid vom heutigen Tage, Z. 2136, betreffend die seit 24. August 1815 am Hause Nr. 24 in Laibach St. Peters-Vorstadt eingetragene Adnotation der von Johann Miklauz angeführten Intabulation des Vertrages vom 9. August 1815 dem für den Letzteren wegen seines unbekannten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt habe, wovon Johann Miklauz wegen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

Laibach, am 20. April 1869.

(1239—1) Nr. 2401.

**Zweite und dritte executiv Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Marko Plešec von Zelenik wider Balthasar Lesar von Zigmari mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Februar d. J., Z. 754, kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 24. l. Mts. angeordnete erste Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität in Zigmari mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der zweiten und dritten auf den

24. Juni und 23. Juli d. J.

im Gerichtssitze angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Mai 1869.

(1225—1) Nr. 3606.

**Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Gärtner, als definitiven Josef Czermak'schen Concursmasse - Vermögens - Verwalters, die öffentliche Versteigerung des gesammten zu dieser Concursmasse gehörigen Vermögens, bestehend in Zimmereinrichtung, Kleidungsstücken, Wäsche, Schnittwaaren, Gewölbeinrichtung etc., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6747 fl., gegen gleich bare Bezahlung um oder über den Schätzungswert, und die Weitervermietung des vom Eridatar Herrn Josef Czermak auf zwei Jahre gemietheten Verkaufsortes im Hause des Anton Grahor in Vitine bewilligt, die Vornahme der ersten auf den

7. Juni d. J.

und die nöthigen darauffolgenden Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Verkaufsorte zu Feistritz, zur Vornahme der Weitervermietung des Verkaufsortes aber auf den

10. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in Vitine im Locale selbst angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Mai 1869.

(1221—1) Nr. 6465.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kapelle von Mottling gegen Georg Raiss von Oberschor wegen aus dem Schiedssprüche vom 13. November 1857, Z. 657, und der Session vom 26. Februar 1860, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Weinitz sub Curr.-Nr. 103, Rctf.-Nr. 70 u. 71 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W.,

gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni, 17. Juli und 18. August 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1868.

(1224—1) Nr. 1166.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röthel von Neufriesach gegen Johann Zimmermann von Ruffschendorf wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1859, Z. 4019, schuldiger 68 fl. 36 kr. ö. W., c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Tom. 15, Fol. 7, vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Februar 1869.

(1236—1) Nr. 788.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Aufeneg von Spirchah gegen Alois Lampe von Rakas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. April 1857, Z. 658, schuldiger 82 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Grundbuchs-Nr. 422 und sub Urb.-Nr. 230 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 458 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni, 23. Juli und 24. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5ten Mai 1869.

(1217—1) Nr. 1416.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Hafner von Oberfeichting, durch Dr. Burger, gegen Mina Albrecht von Psev wegen aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1868, Z. 407, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laß sub Urb.-Nr. 285 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni, 23. Juli und 23. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24ten Mai 1869.

(1210—2) Nr. 1265.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Peče von Langenthon gegen die Maria Susteršič'sche Verlassmasse resp. deren Erbrepräsentanten Johann, Maria und Anton Susteršič von Langenthon wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1869, Z. 2557, schuldiger 378 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rctf.-Nr. 877, Fol. 1171 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 460 fl. 30 ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juni, 21. Juli und 20. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. April 1869.

(823—2) Nr. 1261.

**Erinnerung**

an Jakob Samšek unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Samšek unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Vidrichs Nachlaß von Gotische, vertreten durch die Vormünderin Vincenzia Vidrich und Witvornund Franz Krečić von dort, wider dieselben die Klage auf die im Grundbuche Haasberg sub Fol. A pag. 289 eingetragenen Weingrundes cesten berdo insgemein goska polana genannt, dann des in keinem Grundbuche eingetragenen Weingrundes beziense und der Wiese mehanka sub praes. 17. März 1869, Z. 1261, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Habbe von Gotsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten März 1869.

(1110—3) Nr. 1494.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten December 1868 wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Mathäus Repar gehörigen Realität zu Krainitz Urb.-Nr. 302 ad Herrschaft Radlitz die Tagsatzung auf den

12. Juni 1869

mit dem frühern Anhange angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten April 1869.

(1201—2) Nr. 3223.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 26. September 1868, Z. 8168, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Johann Kalister'schen Erben in Triest gegen Herrn Mathäus Leban in Adelsberg pcto. 5000 fl. c. s. c. auf den 30. April l. J. angeordnete erste Feilbietung der dem Excuten gehörigen, auf 68.655 fl. bewerteten Realitäten, mit dem im Adelsberg gelegenen Wohnhause sub Consc.-Nr. 111 und den Vierbräueri-Gebäuden, über Einverständniß beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurde, daß

am 5. Juni l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Maria Leban, Paul Ferkaš, Georg Pančič und der Frau Maria Freiinn von Flodnig, rücksichtlich deren unbekannten Erben erinnert, daß die bezüglichlichen für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Lukas Kovarič von Adelsberg zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Mai 1869.

(985—2) Nr. 759.

**Erinnerung**

an die Maruscha Snajstrik, Andreas Zechner, Ursula Vodnik geb. Grazer und Anton Vodnik, sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Maruscha Snajstrik, dem Andreas Zechner, der Ursula Vodnik geb. Grazer und dem Anton Vodnik sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Maria Vodnik, von Formach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf ihrer Realität Urb.-Nr. 2344 ad Herrschaft Laß haftenden Satzposten, als:

I. für Maruscha Snajstrik laut Schuldbrief de dato & intab. 23. November 1789 mit 300 fl. l. W. oder 255 fl. C.-M.;  
II. für Andreas Zechner laut Schuldbrief de dato & intab. 14. November 1794 mit 450 fl. l. W. oder 382 fl. C.-M.;  
III. für Ursula Vodnik geb. Grazer vermög Heiratsbrief de dato et intab. 20. August 1796 mit 470 fl. l. W. oder 399 fl. C.-M.;

IV. die Klausel: Anton Vodnik zu Folge Abhandlung vom 24. December 1818, intab. 3. August 1821, als Besizer umschrieben und Nebenverbindlichkeiten intabulirt, sub praes. 27. Februar 1869, Z. 759, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Johann Šušnik von Laß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 7ten März 1869.



# Ein eleganter Frühjahrs-Anzug, Rock, Hose und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon **16 fl.**

ferner zu den billigsten Preisen:

Frühjahrsröcke . . . . .	6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge . . . . .	16 — 40 fl.
Ueberzieher in allen Farben . . . . .	8 — 28 fl.
Sommeranzüge . . . . .	10 — 36 fl.
Sommeröcke, Sacko . . . . .	4 — 22 fl.
Sommeröcke, Jaquets . . . . .	8 — 28 fl.
Salondöcke schwarz . . . . .	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke . . . . .	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet . . . . .	24 — 45 fl.
Priesteröcke . . . . .	18 — 36 fl.
Jagdröcke . . . . .	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke . . . . .	3 — 12 fl.
Schüleröcke . . . . .	fixer Preis 10 fl.
Schlafröcke . . . . .	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze . . . . .	8 — 28 fl.
Militär-Blousen . . . . .	7 — 18 fl.
Frühjahrs-Hosen . . . . .	4 — 12 fl.
Sommerhosen . . . . .	3 — 10 fl.
Diverse Gilets . . . . .	2½ — 8 fl.
Leinenanzüge . . . . .	10 — 24 fl.
Turneranzüge . . . . .	2½ — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem  
mit höchstem Preise ausgezeichneten  
**Kleidermagazin**

von (672—16)  
**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der  
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Hals), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preiscon- rant gültig zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sen- dung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrante auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Klei- dungsstücke**, namentlich ein großer Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem reichen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befähigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Empfehlung geworden, vertrauensvoll seinen Klei- derbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohl- wollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zu- spruch zu beehren.

Hochachtungsvoll  
**Keller & Alt,**  
Schneidermeister, Besitzer mehrerer  
Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-  
Magazins: **Wien, Graben Nr. 3,**  
„zum Stock-im-Eisen.“

## (1190—3) Nr. 21877. Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der dem Anton Novinz von Oberwiza ge- hörigen, gerichtlich auf 2818 fl. geschätzten, im Grundbuche Nuzing sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität bewilligt, und werden zur Vornahme derselben drei Feil- bietungs-Tagfakungen auf den  
12. Juni,  
14. Juli und  
14. August 1869,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.  
Laibach, am 20. December 1868.



# MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.  
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzenteien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor- liegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver- daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon- drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Cilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## **Echte Dorisch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.  
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.  
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.  
Das **echte Dorisch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.  
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einmahlung und Anscheidung von Dorsch- fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal- tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1191—3)

Nr. 6447.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Meche von Udine die executive Versteigerung der dem Martin Zerom von Podgorica ge- hörigen, gerichtlich auf 886 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsfakungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 9. April 1869.

(1173—3)

Nr. 735.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sternad von Großlaskitz, Bezirk Laibach, gegen Vertraud Ponikvar von Predstrug wegen aus dem intab. Vergleich vom 6ten März 1863, Z. 917, schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 372 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

26. Juni,

31. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 23. Februar 1869.

(1211—2)

Nr. 1207.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisen- berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neubor Hs. = Nr. 8, Bezirk Nu- dolfswerth, gegen Michael Petsche von Langenthon wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. August 1867, Z. 2763, schuldiger 350 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grund- buch der Herrschaft Gotschee sub Reis- Nr. 873, Fol. 1173 vorkommenden Sub- Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 473 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

18. Juni,

19. Juli und

18. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. April 1869.

(1040—2)

Nr. 1812.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Virk von Količovo gegen Martin Zupanc von Duplica, Bezirk Stein, wegen Nicht- erfüllung der im Feilbietungsprotokolle vom 14. October 1868, Z. 3707, kund gemachten Licitationsbedingnisse pel. 69 fl. f. R. die öffentliche Relicitation der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nothenbüchel sub Urb. = Nr. 73, pag. 97 vorkommenden Subrealität um den Meistbot von 370 fl. ö. W. bewil- ligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakung auf den

12. Juni d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der diesge- richtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea- lität bei dieser Feilbietung auch unter dem obigen Schätzungswerthe an den Meist- bietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1869.

(1209—2)

Nr. 4042.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Magovac von Badovince, durch den Machthaber Josef Magovac von Ober- gurt, gegen den Anton Kunstel'schen Nach- laß von Fuzine Hs. = Nr. 7 zu Händen der Witwe und Verlassübernehmerin Maria Kunstel wegen aus dem Urtheile vom 17. April 1863, Zahl 785, schuldiger 48 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffent- liche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobels- berg sub Rectf. = Nr. 505 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 742 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbie- tungs-Tagfakungen auf den

14. Juni,

14. Juli und

14. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar: die erste und zweite in dieser Gerichts- kanzlei, die dritte aber im Orte der Rea- lität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5ten Februar 1869.

(1174—3)

Nr. 711.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großla- skitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verbaus von Podgorica gegen Joh. Lazar von Zagorica wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. August 1863, Zahl 3310, schuldiger 48 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect.-Nr. 41 vorkommen- den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1085 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakung auf den

26. Juni 1869,

Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feil- bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 22. Februar 1869.



# <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Million Mark

oder

## 175.000 Silbergulden

als Hauptgewinn, überhaupt aber 22.400 Gewinne von Silbergulden 175.000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 21.000 — 14.000 — 10.500  
 2c. 2c. bietet die vom Staate Braunschweig errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung.

Die Vertheilung kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unternehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn erscheinen müssen und beträgt die Einlage zu der schon am 10. Juni d. J. beginnenden Ziehung für Ganze Original-Lose nur fl. 7 — halbe fl. 3½ — und viertel Lose fl. 1½.

Die unterzeichnete, mit dem Verkauf beauftragte Großhandlungs-Firma wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den direkten Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in einigen Tagen beginnt und die noch vorrätigen Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

**Bottenwieser & Comp.,**

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(1240-1)

Neu analysirt

## Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Arthrotherme, ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatpiscin, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Wannen auf höhere Grade erwärmt, benutzt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenorydul, Manganorydul, phosphorh. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit +20° R., ebenfalls eine Arthrotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nerventöndend, belebend und zugleich beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethöndend, das Gefäßsystem stöndend, blutbereitend** in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systemes, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten äppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gesunder Empfängnisgöthätigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai — September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curiaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmüfit, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molle, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowiz**, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frankfurt **Quartierbestellungen** an dieselbe. (1243-1)

# Schwefelbad Toplice

Post- und

bei Warasdin in Croatien

Post- und

Telegraphen-Station

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Telegraphen-Station

Entfernung von der Eisenbahnstation Czakathurn 2½ Stunde,

in reizend feenhafter Lage, nebst einem schönen, weithin ausgedehnten Parke, mit allen Annehmlichkeiten und Comforts versehen. Auch sind daselbst zwei schöne Villen an die Kurgäste zu vergeben.

Das Mineralwasser dieses Bades ist eine der stärksten Schwefelthermen der österreichischen Monarchie, mit einer Temperatur von 45° R. und 84.000 Eimer Mächtigkeit in 24 Stunden, an welchen auch im verflorenen Jahre die erfreulichsten Curen in manigfaltigen Krankheitsfällen staunend erzielt worden sind, wie dies die Kranken-Register beweisen.

Zimmer und Quartier in dieser Badeanstalt ersten Ranges besorgt die Inhabung selbst.

Toplice, im April 1869.

(939-3)

Von der Regie der Curanstalt.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

**Ignaz Pongratz**

aus Graz

(1127-3)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

## Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

**Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.**

Graz: Herrengasse.

Agram: Hotel Krone.

Triest: Börsenplatz.

## Beachtenswerthe Anzeige.

Bei der nun beendigten Ziehung der Braunschweiger Verlosung fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise:

Nr. 8022	Thlr. 61000	Nr. 8870	Thlr. 5000
= 7775	= 40000	= 21422	= 4000
= 29681	= 20000	= 31812	= 4000
= 13248	= 10000	= 32100	= 3000
= 33221	= 8000	= 23461	= 3000
= 903	= 6000	= 25988	= 3000

Ferner kamen zur Verlosung: 4 Gewinne à Thlr. 2000, 10 à Thlr. 1500, 100 à Thlr. 1000, 140 à Thlr. 400, 180 à Thlr. 200, 255 à Thlr. 100 und 11700 à Thlr. 47.

Es ist erfreulich konstatiren zu können, daß von den größeren Gewinnen wiederum mehrere durch Vermittlung des Hauses **Bottenwieser & Co.** in Oesterreich ausbezahlt wurden, und waren es diesmal die Städte Wien, Pest und Salzburg, die besonders vom Glücke begünstigt wurden.

Die nächste Ziehung beginnt schon am 10. Juni d. J. und verweisen wir die Interessenten auf die im heutigen Blatte erscheinende Annonce der obengenannten Firma. (1240-1)

5 Ziehungen jährlich.

Am 1. Juni 1869

Haupt-Gewinn fl. 250.000.

## Grosse Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000, fl. 150.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 15.000, fl. 10.000, fl. 5000 etc. etc. Kleinster Gewinn 160 fl.

### Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250.000 bis abwärts fl. 160 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Posteingahlung à 8 Gulden pr. Stück, 9 Stück fl. 70, 20 Stück fl. 155

**Rothschild & Comp.,**

Postgasse Nr. 14 in Wien.

(996-8)

Wiederverkäufer werden angestellt.

(1237)

Nr. 925.

### Curatorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kundgemacht, daß bezüglich des als Verschwender erklärten Curanden Johann Aidovsek von Cirucic über Ansuchen statt des bisherigen Curators Johann Kesse von Koluderje, Johann Fleiß von Bresje als neuer Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 15. Mai 1869.

(1177-3)

Nr. 1766.

### Curatorsbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit Beschluß vom 27ten April d. J., Z. 476, den Grundbesitzer Joh. Sattler von Draga als Verschwender zu erklären befunden, und es wurde demselben von diesem Gerichte Martin Glusic von Draga als Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. Mai 1869.

(1103-3)

St. 814.

### Oglas.

C. kr. okrajna sodnija v Radečah daje naznanje, da bo vsled odloka od 4. svečana 1869 St. 270 v eksekucijni zadevi Franceta Fon-a po zavetniku dr. Higersperger-ju iz Celja prodaja Anton Stopar-jeviga zemljišca iz Grahovec v drugic

26. dan velikega travna t. l. ob 9 uri dopoldne v tukajšnji pisarnici držana.

Radeče 26. maliga travna 1869.

(1135-2)

Nr. 2904.

### Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 1. Juli 1868, Z. 4639, auf den 17. November 1868 angeordnet gewesene executive dritte Realoffertierung in der Executionsfache des Herrn Jakob Samja von Feistritz gegen Josef Glanc von Grafenbrunn wegen schuldiger 35 fl. 31 kr. auf den

6. Juli d. J.,

9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten April 1869.

(1238-1)

Nr. 12.

## Vicitation.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Mai d. J., Z. 2341, werden die in den Verlaß der Realitätenbesitzerin Frau Gertraud Tertnik gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Wäsche, Bettzeug, Zimmereinrichtung, Küchengeräthen, Wirthschaftsfahrnissen, Fässern, Wägen, Vieh, Getreide-, Futter- und Holzvorräthen und sonstigen Effecten,**

am 8. Juni d. J.

und den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Tirnavorstadt Haus-Nr. 14 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 22. Mai 1869.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:

**Dr. Julius Rebitch.**

(734-3)

Nr. 4161.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Luka Černe und seinen unbekannten Erben kundgemacht:

Es habe Jerni Kern, durch Dr. Orel von Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Pfarrhof St. Marcin Grundbuchs-Nr. alt 58, neu 133, zu Gunsten des Luka Černe und seiner unbekannten Erben seit 19. Juni 1836 intabulirten Darlehens-Forderung aus dem Schuldscheine vom 25. Mai 1836 per 18 fl. 23 kr. C. M. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagfagung auf den

2. Juli t. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Dessen werden die Geflagten zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhang verständiget, daß denselben Herr Dr. von Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 5. März 1869.